

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 77 (2002)
Heft: 11

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

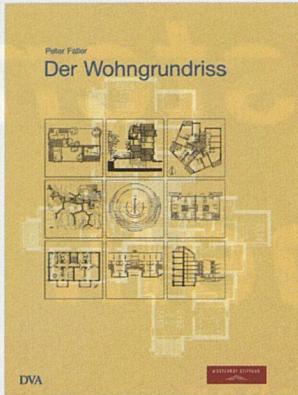
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Wohngrundriss

Das 1996 erstmals veröffentlichte Werk zur Entwicklung des Wohnungsgrundrisses ist in zweiter, erweiterter Auflage erschienen. Eine Standortbestimmung für die heutige Arbeit am Wohnungsgrundriss sowie eine Einordnung und Bewertung der vielfältigen Aspekte dieser Entwurfsarbeit nennt es als Ziel. Sicherlich wendet es sich in seiner Ausführlichkeit in erster Linie an praktizierende oder werdende ArchitektInnen, dürfte jedoch auch für den Bauträger eine Fülle von Informationen und Anregungen enthalten.

Die Darstellungen setzen beim Ende des Ersten Weltkriegs an, als die Volkswohnung zum wichtigen Thema einer prä-

genden Architektengeneration wurde. Vieles von dem, was die vergangenen fünfzig Jahren als bedeutsame Weiterentwicklung des Wohnungsgrundrisses gebracht hätten, sei zu jener Zeit schon gebaut oder zumindest gedacht worden, wie der Verfasser im Vorwort festhält. Das Werk beschäftigt sich sodann mit der Weiterentwicklung der Moderne, schliesslich haben sich im Lauf der Jahrzehnte Lebens- und Umweltbedingungen wie auch technische und ökonomische Verhältnisse verändert. So nehmen bei der Darstellung vorbildlicher und zukunftweisender Grundrisse flexible Anpassungsmöglichkeiten an sich verändernde Wohnwünsche, wie sie heute ein wichtiges Thema sind, breiten Raum ein. Die Neuausgabe wurde daneben um Kapitel zu Familienwohnungen, zu privatem Außenraum oder dem Einfluss der Befensterung auf den Grundriss erweitert.

*Peter Faller
Der Wohnungsgrundriss
400 Seiten, 800 Abbildungen,
CHF 86.–
Deutsche Verlags-Anstalt,
Stuttgart/München, 2002*

Baukultur in Zürich

Das Hochbaudepartement der Stadt Zürich publiziert in mehreren Bänden die wichtigsten Bauten in Zürich. Der erste Band mit den Quartieren in Zürich Nord (Affoltern, Oerlikon, Schwamendingen und Seebach) ist nun erschienen. Er zeigt die Siedlungsgeschichte auf, den Wandel vom Bauerndorf zum modernen Stadtquartier. Die Denkmalpflege und weitere Fachleute stellen quartierweise in Wort und Bild die Vielfalt der Zürcher Baukultur seit dem 15. Jahrhundert vor: vom Bauernhof über Kirchenarchitektur bis zu Industriebauten, von den Schulhäusern über die Siedlungen der Nachkriegszeit

bis zu neuesten Wohn- und Geschäftsbauten im Zentrum Zürich Nord.

Der handliche Architekturführer macht gleichzeitig auf die Anliegen der Denkmalpflege aufmerksam, denn ein Grossteil der gezeigten Bauten befindet sich im Inventar der kunst- und kulturhistorischen Schutzobjekte. Daneben werden aber auch gute Beispiele für Architektur, die in den letzten Jahren entstanden ist, gezeigt. Mit diesem Buch wird das bisher für die Bevölkerung schwer zugängliche Inventar der schützenswerten Bauten auf ansprechende Weise für die interessierten BewohnerInnen der Stadt geöffnet.

*Hochbaudepartement
der Stadt Zürich,
Amt für Städtebau (Hrsg.)
Baukultur in Zürich
148 Seiten, zahlreiche
Abbildungen, CHF 38.–
Verlag NZZ, Zürich, 2002*

Agenda



Datum	Zeit	Ort	Anlass/Kurzbeschrieb	Kontakt	Auskunft
29.11.02		Aarauerhof, Aarau	SVW-Treffen der Präsidentinnen und Präsidenten Siehe ausführlichen Hinweis in <i>wohnen</i> 10, Seite 25.	SVW, Bucheggstr. 109 8057 Zürich	01 360 26 62 astrid.fischer@svw.ch
5.12.2002– 23.1.2003	werktags 8–21 Uhr, Sa 8–16 Uhr	ETH, Zürich-Zentrum, Rämistr. 101	Theo Hotz, Architektur 1949–2002 Der Zürcher Architekt Theo Hotz geniesst breite Anerkennung. Bekannt sind vor allem seine spektakulären Glasbauten, daneben hat er jedoch immer wieder Siedlungsbauten geplant, etwa für die ABZ den Regina-Kägi-Hof. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog (320 Seiten, 600 Abbildungen, CHF 58.–, erhältlich über das Institut gta, 01 633 24 58).		